



# Meditation „Kreuz“

Vorbereitet: evtl. kleine Holzkreuze für jedes Kind und ein großes Holzkreuz

## Zum Evangelium Joh 3,13-17:

Hier ist das Evangelium gewählt, das am Fest „Kreuzerhöhung“, 15.9., gelesen wird. Hier wird dem Kreuzestod ein Sinn mitgegeben. Alternativ passt auch die Lesung Phil 2,6-11.



## Lied:

### GL 716 *Wo zwei oder drei*

Jeder hat seinen "Standplatz". Wir schauen, wo unsere Füße einen guten Platz finden zum Stehen (Zeit lassen). Ob der Ort gut ist, testen wir mit „fest auftreten“.

*Die Kinder stehen, Bewegungen werden gut sichtbar vom Gottesdienstleiter gezeigt und mitgemacht.*

Wir treten nochmal fest auf und „pendeln“ uns aus, bis wir fest stehen können.



Wenn wir einen guten Platz gefunden haben, dann bleiben wir ruhig dort stehen. Wir stehen ganz fest mit dem Boden verbunden. Wir haben einen guten Stand.

Wie ein Baum sich in den Boden verwurzelt so finden wir einen Ort, in dem wir verwurzelt sind, wo wir gut stehen können, wo wir Kraft aus der Erde bekommen.

Vom Boden aus richten wir uns auf in die Höhe, nach oben, dorthin wo am Mittag die Sonne steht, dorthin, wo die Decke der Kirche ist, hin zum Himmel. Wenn wir stehen, dann ist unser Kopf am Höchsten. Über uns hinaus wollen wir wachsen, uns entwickeln. Unsere Sehnsucht liegt im Himmel.

Die Kinder strecken ihren Rücken und stellen sich so aufrecht hin, wie sie können.

Wir spüren jetzt die Spannung in uns.

So leben wir zwischen Himmel und Erde: mit den Füßen geerdet und mit dem Kopf "gehimmelt".

Wir spüren unsere eigene Mitte, wenn wir die Hände auf unser Herz legen.

*Kinder legen die Hände auf den Bauch oder auf das Herz.*

"Ich bin da" können wir von ganzem Herzen sagen, wenn wir so dastehen.

Vom Herzen aus können wir langsam unsere Hände ausbreiten, können wir spüren, dass da auch noch andere da sind: einer rechts und einer links.

*Wir breiten die Hände langsam aus.*

Versucht euch so hinzustellen, dass die Arme ganz gestreckt werden können. Ich bin ganz weit. - Mit der Zeit werden meine Arme und Hände schwer. So schwer fällt uns unser Leben immer wieder. Aber da stehen Menschen, wir versuchen mit den Händen diese Menschen zu spüren, sie zu berühren und zu halten.

*Mit den Armen und Händen berühren alle ihre Nachbarn und legen die Arme auf deren Armen oder den Schultern ab.*

Ich spüre an meiner Hand einen anderen Menschen. Wir sind nicht allein da, gemeinsam stehen wir da. Da ist auch jemand, der mich hält und trägt. Mit der Berührung sage ich: Schön, dass du da bist. Und wir können gemeinsam sagen: Schön, dass wir da sind.

*Alle wiederholen: Schön, dass Du da bist!*

Wir schauen uns an und entdecken, dass wir in dieser Haltung die Form des Kreuzes einnehmen. Wir können so singen: „Seht das Zeichen seht das Kreuz, es bedeutet Leben“

## Liedruf:

**GL 769** *Seht das Zeichen, seht das Kreuz es bedeutet Leben. (nicht weiter)*

*Alle Kinder breiten gemeinsam ein größeres rundes gelbes Tuch auf dem Boden aus.*





*Vier braune Tücher, die schmal gefaltet sind, werden so gelegt, dass die Form des Kreuzes zu sehen ist.*

*In die Mitte wird eine brennende größere Kerze gestellt*

## Liedruf:

**GL 769** *Seht das Zeichen, seht das Kreuz es bedeutet Leben. (nicht weiter)*

Hören wir, wie Jesus zu Nikodemus spricht:

## Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus:

<sup>13</sup>Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn.

<sup>14</sup>Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,

<sup>15</sup>damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

<sup>16</sup>Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

<sup>17</sup>Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

*Joh 3,13-17*

## Lied:

**GL 769** *Seht das Zeichen, seht das Kreuz es bedeutet Leben (ganz)*

*Die Kinder bekommen das erste Stück vom kleinen Holzkreuz ausgeteilt*

*GL zeigt seinen (großen) Balken und legt ihn senkrecht hin*

Wenn wir das Stöckchen so in die Hand nehmen oder hinlegen, woran erinnert es Euch dann, was könnte es sein?

*Kinder überlegen und antworten: ein kleiner Bogen, eine Brücke, ein Übergang, eine Überbrückung...*

*Kinder bekommen das zweite Stöckchen ausgeteilt.*

*GL legt den zweiten Balken parallel zum Ersten:*



Beide Teile haben die gleiche Form. Jetzt ist die Brücke breiter.

Wenn ihr jetzt beide Teile in der Hand habt, kann man noch ganz andere Dinge ausprobieren:

*Beide Teile hintereinander setzen*

*Beide Teile übereinander*

*Beide Teile wie ein T aufeinander oder wie einen Hammer (...)*

Ihr könnt es auch so ineinander stecken, dass es nicht hält. Das sieht auch interessant aus, weil es wie eine Person ist, die die anderen umarmt, oder als wenn sie einen Buckel hätte.

Wir können mit den Stöckchen die beiden Richtungen zeigen wie vorhin beim Kreuz:

*Die beiden Stöckchen werden ineinandergeschoben.*

Jetzt haben wir die Richtung, die Himmel und Erde verbindet, und die Richtung, die die Menschen verbindet.

Es gibt eine Stellung, da hält diese Verbindung fest.

So hält das Kreuz gut zusammen. So „hält der Mensch gut zusammen“:

Wenn er gerade allein und aufrecht steht. Ausgestreckt zu den anderen Menschen, zu den Dingen, die uns im Leben beschäftigen.

Ausgerichtet zwischen Erde und Himmel, mit guter Aufrichtung zu Gott hin, aber auch gut geerdet für alles, was der Mensch zum Leben braucht.

*Die kleinen Kreuze finden am Rand des gelben Tuches einen Platz (oder in der Hosentasche)*

## Lied:

**GL 769 nur Refrain:** *Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben*

So zeichnen wir über uns selbst als Zeichen für den gesegneten Menschen das Kreuzzeichen:

*Gemeinsam (jede/r) berühren wir uns bewusst an der Stirn am Bauch, an der linken Seite und an der rechten (bei Linkshändern andersherum).*

## Vater unser

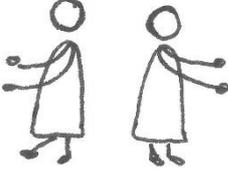
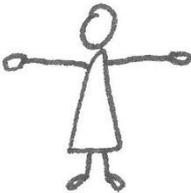




**Lied:** <https://www.youtube.com/watch?v=kRLVe9rWnOI>

Segenslied<sup>1</sup> Wo ich stehe bist du da

Zum Refrain gibt es eine Bewegung, die das Kreuz nachvollzieht:

Du bist oben im Himmel		Beide Arme nach oben strecken
Bist unten auf der Erde		Beide Arme zum Boden hin strecken
wohin ich mich wende		Einmal nach rechts den Oberkörper drehen und nach links den Körper drehen.
Du bist an jedem Ende		Die Arme ganz weit ausbreiten
Du bist immer da		Mit den Armen einen großen Kreis beschreiben und auf die Brust legen

## Segensbitte

Mit dem Zeichen des Kreuzes segnest Du uns: +Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

<sup>1</sup>Text und Musik: Detlev Jöcker